



Zehn Integrations-Projekte werden gefördert

Bürgermeister Wehner übergab Bescheide im städtischen Förderprogramm für das Jahr 2025

FULDA (em/Jo). Seit 2018 unterstützt die Stadt Fulda mit einem eigenen Förderprogramm Vereine und Organisationen, die sich im Bereich Integration engagieren, auch finanziell. Insgesamt stehen jährlich 15.000 Euro zur Verfügung, eine Jury aus Verwaltung und gewählten Gremien entscheidet über die Vergabe. Jetzt war es wieder soweit: Bei einer kleinen Feierstunde im Grünen Zimmer des Stadtschlösses übergaben Bürgermeister Dag Wehner und Elena Martou von der Fachstelle Vielfalt und Teilhabe die Förderbescheide an Vertreterinnen und Vertreter der jeweiligen Initiativen und Vereine.

Die geförderten Projektideen reichen von einem interkulturellen Tanzabend über Tischtennis für Mädchen bis hin zu deutscher Volksmusik mit der „Rhöner Kartoffel-Kapelle“.

Bürgermeister Wehner erläuterte bei der Übergabe noch einmal die Beweggründe, die 2018 zur Initiative für das Förderprogramm geführt hatten und betonte, dass die Notwendigkeit für neue Impulse und Ideen in puncto Integration in den vergangenen Jahren keineswegs zurückgegangen sei. So nehme die Zahl der nicht-deutschen Einwohnerinnen und Einwohner in der Stadt Fulda kontinuierlich zu, auch die Zahl der Anträge auf Einbürgerung wachse. „Wir wollen deshalb die Willkommenskultur in unserer Stadt leben“, sagte Wehner.

Aus 21 Anträgen wurden zehn Projekte für das Förderprogramm ausgewählt:

Afghanische Kulturgruppe (Projekt „Fit in Referaten und Präsentationen“ – gefördert mit 690 Euro):

In diesem Projekt erwerben Kinder und Jugendliche wichtige Präsentationskompetenzen für Schule und Beruf. In Einzel- und Gruppenarbeiten lernen sie, Inhalte zu recherchieren, Quellen zu bewerten und Informationen strukturiert aufzubereiten. Der Umgang mit digitalen Tools wie Word und Power-Point wird ebenso vermittelt wie sicheres Auftreten vor Publikum. Ein Besuch im interaktiven Museum „wortreich“ rundet das Projekt praxisnah ab.



Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der geförderten Institutionen nahmen die Bescheide entgegen.

Foto: Stadt Fulda

Kunstverein Fulda e.V. (Projekt „Vielfalt Verbindet“ – gefördert mit 2000 Euro):
Mit einer inklusiven Kunstausstellung und interaktiven Begleitveranstaltungen fördert das Projekt den interkulturellen Dialog und die gesellschaftliche Teilhabe von Künstlerinnen und Künstlern mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigungen. Vom

26. Oktober bis 7. Dezember präsentiert der Verein Werke regionaler Kunstschaffender und schafft durch Workshops, Rundgänge und Erzählformate Begegnungsräume. Ziel ist es, Barrieren abzubauen, Vielfalt sichtbar zu machen und einen Ort für alle Kulturinteressierten zu etablieren.

Malteser Hilfsdienst e.V. („Fuldaer Stadtgeflüster“ – gefördert mit 1700 Euro):
Durch Erzählcafés, kreative Werkstätten und generationenübergreifende Stadtrundgänge bringt das Projekt Menschen verschiedener Herkunft und Altersgruppen zusammen. Persönliche Geschichten aus Fulda werden gesammelt, künstlerisch aufbereitet und öffentlich präsentiert – für mehr Austausch, Verständnis und gelebte Integration.

Welcome In! Fulda e.V. („Deutsch-Lückenfüller“ – gefördert mit 1826 Euro):
Ein flexibles, ehrenamtlich organisiertes Sprachlernangebot für Menschen ohne Zugang zu offiziellen Deutschkursen. Wöchentlich schließen Kleingruppen gezielt sprachliche Lücken – praxisnah, alltagsorientiert und individuell. Das Projekt stärkt Integration, nutzt Wartezeiten sinnvoll und fördert bürgerschaftliches Engagement in Fulda.

Fuldaer Turnerschaft 1848 e.V. (Projekt „Mädchenförderung und Integration“ – gefördert mit 400 Euro):
Die Jugendabteilung der FT-Tischtennisabteilung trainiert 20 bis 25 Spielerinnen, darunter neun mit Migrationshintergrund. Das Training ist offen, kostenfrei und ehrenamtlich

organisiert. Mit neuen Tischtennisschlägern sollen sportliche Entwicklung und Integration weiter gefördert werden.

Stadtteiltreff Südend – AWO Kreisverband Fulda e.V. (Projekt „Digitale Basis-kompetenzen für Frauen“ – gefördert mit 2000 Euro):
Das Projekt vermittelt benachteiligten Frauen mit Migrationshintergrund grundlegende Computer- und Internetkenntnisse. Mit drei Modulen (inkl. Kinderbetreuung) werden Hemmungen abgebaut und digitale Teilhabe ermöglicht – für mehr Bildungschancen, Selbstvertrauen und gesellschaftliche Teilhabe.

Musik und Tanz e.V. (Projekt „Tanz in den Sommer“ – gefördert mit 1000 Euro):

Am 28. Juni findet im Bürgerzentrum Ziehers-Süd ein interkultureller Tanzabend mit Live-Musik statt, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen. Während der Sommerferien folgen wöchentliche Tanzworkshops zur Vertiefung des Gemeinschaftserlebnisses.

Musik und Tanz e.V. (Projekt „Rhöner Kartoffel-Kapelle“ / gefördert mit 1628 Euro):
Das gemeinsame Musizieren deutscher Volksmusik mit Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern fördert Integration. Die Förderung unterstützt die Leitung, um Proben und Auftritte professioneller zu gestalten und das Repertoire zu erweitern. Geplant sind sechs öffentliche Konzerte zur Sichtbarmachung kultureller Vielfalt.

Harmonie e.V. (Projekt „Jolka: Ein Fest der Vielfalt“ – gefördert mit 250 Euro):
Der Verein organisiert das Jolka-Fest, das russische Weihnachtstraditionen feiert. In diesem Jahr wird das Theaterstück auch auf Deutsch gezeigt. Ziel ist die Förderung von interkulturellem Austausch, Stärkung der Gemeinschaft, Unterstützung von Kindern sowie Bewahrung und Weitergabe von Traditionen.

Fuldaer Afrika Verein (Projekt „Sport verbindet“ – gefördert 400 Euro):
Der Verein organisiert im August ein interkulturelles Fußballturnier als Mittel zur Förderung sozialer Bindungen und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Das Turnier bietet Teams eine Plattform, um Vorurteile abzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Es umfasst Spiele, kulturelle Präsentationen sowie eine Siegerehrung. Ziel ist die Förderung von Fairness, Respekt und Teamgeist.

Stadtteiltreff Südend – AWO Kreisverband Fulda e.V. (Projekt „Digitale Basis-kompetenzen für Frauen“ – gefördert mit 2000 Euro):
Das Projekt vermittelt benachteiligten Frauen mit Migrationshintergrund grundlegende Computer- und Internetkenntnisse. Mit drei Modulen (inkl. Kinderbetreuung) werden Hemmungen abgebaut und digitale Teilhabe ermöglicht – für mehr Bildungschancen, Selbstvertrauen und gesellschaftliche Teilhabe.

Musik und Tanz e.V. (Projekt „Tanz in den Sommer“ – gefördert mit 1000 Euro):

Am 28. Juni findet im Bürgerzentrum Ziehers-Süd ein interkultureller Tanzabend mit Live-Musik statt, um Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammenzubringen. Während der Sommerferien folgen wöchentliche Tanzworkshops zur Vertiefung des Gemeinschaftserlebnisses.

Musik und Tanz e.V. (Projekt „Rhöner Kartoffel-Kapelle“ / gefördert mit 1628 Euro):
Das gemeinsame Musizieren deutscher Volksmusik mit Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Ländern fördert Integration. Die Förderung unterstützt die Leitung, um Proben und Auftritte professioneller zu gestalten und das Repertoire zu erweitern. Geplant sind sechs öffentliche Konzerte zur Sichtbarmachung kultureller Vielfalt.

Harmonie e.V. (Projekt „Jolka: Ein Fest der Vielfalt“ – gefördert mit 250 Euro):
Der Verein organisiert das Jolka-Fest, das russische Weihnachtstraditionen feiert. In diesem Jahr wird das Theaterstück auch auf Deutsch gezeigt. Ziel ist die Förderung von interkulturellem Austausch, Stärkung der Gemeinschaft, Unterstützung von Kindern sowie Bewahrung und Weitergabe von Traditionen.

Besichtigung auf Schloss Fasanerie

Angebote des Seniorenbüros

FULDA (Jo). Auch Mitte Juni bietet das Seniorenbüro der Stadt Fulda wieder interessante Veranstaltungen. Hier eine kleine Auswahl. Das komplette Halbjahresprogramm ist zu finden unter www.fulda.de/unsere-stadt/senioren.

Das Seniorenbüro lädt am **Dienstag, 10. Juni**, um 14.30 Uhr in das Konzeptkaufhaus KARL ein. In der Reihe „Café im KARL“ findet wieder ein offener Treff mit Spielmöglichkeit statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt ist im Konzeptkaufhaus KARL, Rabanusstr. 19 im Erdgeschoss (hinter der Kasse rechts halten). Bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen (Selbstzahler) kann der Nachmittag entspannt ausklingen. Für Fragen wenden Sie sich an das Seniorenbüro unter

0661/102-1972 oder per Email an seniorenbuero@fulda.de.

Am **Mittwoch, 18. Juni**, geht es zum Schloss Fasanerie bei Eichenzell: Bei einer klassischen Schlossführung von 14.30 bis 15.30 Uhr wandeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die prachtvoll eingerichteten Räume und Säle des Schlosses. Karten sind an den bekannten Vorverkaufsstellen (Touristen-Information, HeimatliebeShop und Geschäftsstelle Fuldaer Zeitung) für 8 Euro erhältlich. Treffpunkt ist der Eingang zum Museum in Schloss Fasanerie. Für Fragen steht Ihnen das Seniorenbüro der Stadt Fulda unter 0661/102-3234 oder per Email unter seniorenbuero@fulda.de zur Verfügung.

Hinweis: Die Seniorenbüro-Fahrt mit dem ÖPNV auf die Wasserkuppe am 12. Juni ist bereits ausgebucht.

Vor dem Urlaub die Gültigkeit prüfen

Das Bürgerbüro rät: Neue Ausweisdokumente rechtzeitig beantragen

FULDA (mh/Jo). Die Sommerferien stehen so langsam vor der Tür – und damit die Zeit, in der vor allem viele Familien in den Urlaub fahren. **Höchste Zeit also, die Gültigkeit der Reisedokumente zu prüfen und gegebenenfalls rechtzeitig einen neuen Reisepass oder Personalausweis zu beantragen.**

Das Bürgerbüro der Stadt Fulda weist darauf hin, dass die Produktionszeit der Bundesdruckerei für Personalausweise derzeit zwei bis drei Wochen beträgt, für Reisepässe vier bis sechs Wochen. Falls Sie noch vor den Sommerferien Ihre neuen Dokumente erhalten möchten, vereinbaren Sie möglichst bald einen Termin im Bürgerbüro, online über termine.fulda.de oder per Telefon: **(0661) 102-1111**.

Das Bürgerbüro rät, sich vor einer Reise über die konkreten Einreisebestimmungen und benötigten Ausweisdokumente des jeweiligen Urlaubs-



Für Auslandsreisen ein Muss: Personalausweis oder Reisepass. Foto: Stadt Fulda

landes zu informieren www.auswaertiges-amt.de.

Wird ein Personalausweis benötigt, liegen die Kosten bei 22,80 Euro (für unter 24 Jahre alte Personen) bzw. bei 37 Euro (über 24 Jahre). Für einen Reisepass belaufen sich die

Kosten auf 37,50 Euro (unter 24 Jahre) bzw. 70 Euro (über 24 Jahre). Die Gültigkeit der Ausweisdokumente liegt bei Personen ab dem 24. Lebensjahr bei zehn Jahren. Unter 24 Jahren liegt die Gültigkeit bei sechs Jahren. Gegen einen Aufpreis ist auch ein Express-Bestellverfahren möglich.

Bitte beachten Sie, dass die Person, für die das Ausweisdokument bestimmt ist, zwingend bei der Beantragung anwesend sein muss. Nähere Informationen gibt es auf der Website www.fulda.de/buergerservice/buergerbuero/ausweisdokumente

Seit mittlerweile zwei Jahren bietet das Bürgerbüro übrigens einen besonderen Erinnerungsservice für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fulda: Hierbei werden die Inhaberrinnen und Inhaber von bald ablaufenden Ausweispapieren drei Monate vor dem Ablaufdatum angeschrieben, damit sie rechtzeitig ein neues Dokument beantragen können.

STICHWORT

Besonderheiten bei Reisen mit Kindern

Wer mit Kindern wegfährt, muss einiges beachten. Auch Kleinkinder benötigen für Reisen ins Ausland ein Ausweisdokument. Bereits seit dem 1. Januar 2024 ist es nicht mehr möglich, Kinderreisepässe zu beantragen. Bereits ausgestellte Kinderreisepässe behalten jedoch weiterhin ihre Gültigkeit bis zu ihrer regulären Ablauffrist. Nunmehr benötigen alle Kinder einen Personalausweis oder Reisepass. Die Auswahl ist natürlich von dem Reiseland abhängig.

Die Ausweispflicht im Inland besteht weiterhin erst ab einem Alter von 16 Jahren.